

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 25. Juni 2024

**Kleine Anfrage Marco Planas (parteilos),
«Welche konkreten Massnahmen hat der Stadtrat ergriffen, um das
Sicherheitsgefühl am Bahnhof zu verbessern und die Abschreibung des
Postulats «Polizeiposten am Bahnhof» zu beantragen? » (Nr. 8/2024)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 4. April 2024 hat Grossstadtrat Marco Planas eine Kleine Anfrage zum Thema «Welche konkreten Massnahmen hat der Stadtrat ergriffen, um das Sicherheitsgefühl am Bahnhof zu verbessern und die Abschreibung des Postulats «Polizeiposten am Bahnhof» zu beantragen?» eingereicht.

Die nachfolgenden Antworten sind in Absprache mit der Schaffhauser Polizei erfolgt, welche in erster Linie für die Sicherheit in der Stadt Schaffhausen und damit auch für die Patrouillentätigkeit zuständig ist.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

- 1. Was konkret steht hinter der Aussage des Stadtrats, «dem Unsicherheitsgefühl von Teilen der Bevölkerung am Bahnhof werde mit vermehrten Patrouillen der Schaffhauser Polizei begegnet»? In welcher Frequenz besuchen Patrouillen der Schaffhauser Polizei den Bahnhof? Sind diese auch am späten Abend und in der Nacht unterwegs?*

Als Verkehrsknotenpunkt und auch aufgrund der zentralen Lage steht der Bahnhof Schaffhausen permanent im Fokus der Patrouillentätigkeit der Schaffhauser Polizei und wird regelmässig sowohl durch zivile Elemente als auch durch Uniformkräfte bewirtschaftet. Der direkte Dialog mit der Bevölkerung und aller Nutzergruppen wird entsprechend geschätzt und gelebt. Aufgrund einer rollenden Lagebeurteilung führt die Schaffhauser Polizei auch jährlich verschiedene schwerpunktmässige Aktionen durch, die das Sicherheitsgefühl rund um den Bahnhof Schaffhausen stärken sollen. Dabei wird gleichermassen auf Repression als auch Prävention gesetzt. Hierbei fokussieren sich die Einsatzkräfte nicht nur auf den Bahnhof

selbst, sondern erweitern das Einsatzgebiet je nach Lage auch auf die gesamte Altstadt.

Starre Frequenzen, in denen die Patrouillen der Schaffhauser Polizei den Bahnhof aufsuchen, sind nicht zielführend und sinnvoll. Vielmehr wird dieses Gebiet zu jeder Tages- und Nachtzeit aufgrund der erwähnten rollenden Lagebeurteilung angefahren resp. durch Fusspatrouillen bewirtschaftet. So wurden beispielsweise im Winter 2023 innerhalb eines Zeitraums von rund 2 Monaten (vom 3. Oktober bis 5. Dezember 2023) über 500 Patrouillenstunden im genannten Einsatzgebiet geleistet. Die Einsatzzeiträume erstreckten sich über den Tag und die Nacht. Weitere Patrouillenstunden aufgrund weiterer schwerpunktmässiger Einsätze sind dabei nicht eingerechnet. Aufgrund der Erfahrungswerte kann festgehalten werden, dass durch die gezielten Aktionen die präventiven als auch repressiven Massnahmen den angestrebte Erfolg erreicht haben. Deshalb setzt die Schaffhauser Polizei weiterhin koordinierte Massnahmen betreffend den Bahnhof Schaffhausen um, wobei vor allem auf sichtbare Präsenz zu allen Tages- und Nachtzeiten durch gezielte Fusspatrouillen gesetzt wird.

2. *Welche Erfahrungen wurden mit den Polizeipatrouillen gemacht und welche präventive Wirkung haben diese? Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass eine fix installierte, rund um die Uhr zugängliche Anlaufstelle in Bahnhofsnähe mehr zum subjektiven Sicherheitsgefühl beitragen würde als sporadische Patrouillen?*

Welche präventive Wirkung eine Polizeipatrouille genau hat, kann objektiv nicht beurteilt werden. Im bereits erwähnten Einsatzzeitraum (Winter 2023), in dem über 500 Patrouillenstunden am und um den Bahnhof geleistet wurden, konnte ein Rückgang von Delikten beobachtet werden. Bei dieser hohen Patrouillentätigkeit kann denn auch nicht von "sporadischen Patrouillen" gesprochen werden. Des Weiteren wurden im erwähnten Einsatzzeitraum die Einsatzkräfte auch darauf sensibilisiert, aktiv in den Dialog mit der Bevölkerung als auch den Gewerbetreibenden zu treten, was durch diese äusserst positiv gewertet wurde. Selbst die Personengruppen, welche erfahrungsgemäss grösstenteils ein subjektives Unsicherheitsgefühl am Bahnhof Schaffhausen hervorrufen, gaben gegenüber der Polizei an, dass sie den Austausch schätzen würden. Sie bemerkten ihrerseits auch die höhere Präsenz der Schaffhauser Polizei.

Wie bereits im Antrag zur Abschreibung des Postulates ausgeführt, eignet sich das Gebiet des Bahnhofes nicht für den Betrieb einer Polizeistation (vgl. Vorlage des Stadtrates vom 13. Februar 2024, Kap. 3.8). Wie auch ausgeführt wurde, wird es einen rund um die Uhr besetzten Polizeiposten in der Altstadt und damit auch in der Nähe zum Bahnhof geben.

3. *Gemäss Abklärungen des Stadtrats ist ein Polizeiposten in seiner heutigen Form (als Einsatzzentrale, Standort für Fahrzeuge, Anlaufstelle für die Bevölkerung etc.) am Bahnhof nicht realisierbar. Hat der Stadtrat Alternativen geprüft, um den Willen des Parlaments – **eine durchgehend erhöhte Polizeipräsenz am Bahnhof** – zu erfüllen?*

Die Personalressourcen bei der Schaffhauser Polizei sind, gerade in der Nacht, beschränkt. Nebst dem rund um die Uhr besetzten Polizeiposten in der Altstadt zusätzlich noch mindestens zwei Polizistinnen bzw. Polizisten am Abend und in der Nacht am Bahnhof zu stationieren, ist nicht umsetzbar. Hinzu kommt, dass ein

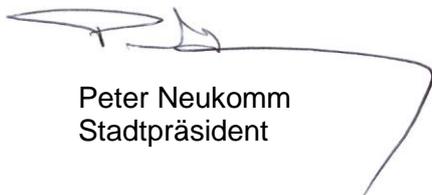
vollumfänglich ausgerüsteter, über Parkplätze verfügender Polizeiposten in der Altstadt, wo die meisten Delikte passieren, die beste Lösung ist. So können sich alle Personen, die sich in der Stadt aufhalten, sicher fühlen, weil sie darauf vertrauen können, dass die Polizei schnell, passend ausgerüstet (nicht alles Einsatzmaterial kann an mehreren Standorten vorhanden sein) und ohne Hindernisse im Ablauf (wie keine Parkplätz oder Parkplätze zu weit weg / Einsatzzentrale nicht in der Nähe / Vorgesetzte nicht in der Nähe / Lagerraum nicht in der Nähe) an Einsatzorte gelangen können. Zudem können sich Brennpunkte in einer Stadt geografisch jederzeit verschieben. Darum ist es wichtig, einen gut ausgestatteten Polizeiposten mit den bestmöglichen Voraussetzungen bezüglich Infrastruktur in der Innenstadt zu haben, von welchem aus Einsatzkräfte passend ausgerüstet und schnell an jedem möglichen Ort, aber auch bei einem Einsatzfahrzeug sind, das Unterstützung bieten kann.

4. Was spricht dagegen, eine Räumlichkeit in Bahnhofsnähe zu mieten und dort fix - zumindest abends und in der Nacht - zwei oder drei Polizistinnen und Polizisten zu stationieren?

Die Gründe sind in den Antworten zu den Fragen 2 und 3 dargelegt.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Stephanie Keller
Stadtschreiberin i.V.